

# Landkarten-Quiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 29

PDF erstellt am: **27.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

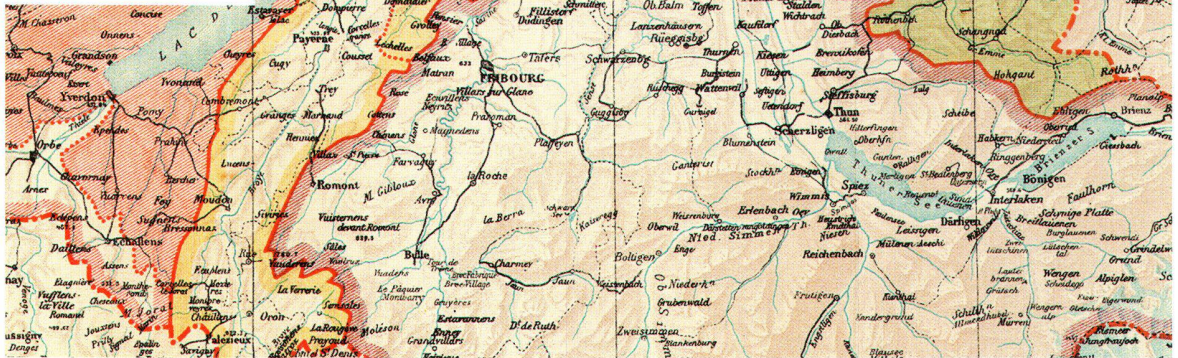
# Landkarten-Quiz

## Landkarten-Quiz 29 (2004)

Unsere heutige Frage lautet: Was markieren die roten Grenzen auf dieser Übersichtskarte von 1921? War damals ein neuer Kanton Oberland inkl. Stadt Bern und Teile des Kantons Freiburg geplant? Bitte senden Sie Ihre Antwort bis Ende Mai 2004 an:

Verlag Cartographica Helvetica  
Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten

Unter den richtigen Antworten werden zwei Blätter des faksimilierten *Plan de la Ville d'Avenches* (1786), verlost.



## Auflösung des Landkarten-Quiz aus Heft 28 (2003)

Der gezeigte Ausschnitt stammt aus der Übungskarte 1:50 000 zum fiktiven Planungsspiel Aarsee. Die Karte wurde 1975 von Prof. Georges Grosjean, dem damaligen Leiter der Abteilung für angewandte Geographie am Geographischen Institut der Universität Bern entworfen und vom Kartographen Theo Baumann gezeichnet. Ziel dieser Übung war es, die Planungsprobleme der wichtigsten Landschaftstypen der Schweiz zu bearbeiten und Lösungen vorzuschlagen. Die Karte ist deshalb eine Zusammensetzung verschiedener realer Regionen der Schweiz, verdichtet und zusammengefasst auf einem einzigen Blatt in der Grösse von 56x42cm. So entspricht der gezeigte Ausschnitt der Stadt Thun, das östlich anschliessende Seeufer stammt aus dem Blatt Vallon de St-Imier mit dem Nordufer des Bielersees. Am südlichen Seeufer wurden die damals aktuellen Probleme der neuen Nationalstrasse am Südufer des Brienersees diskutiert und der östliche Seeteil auf dem Kartenausschnitt entspricht dem Vierwaldstättersee. Das Gebiet südlich des Sees ist nordalpin und war Grundlage für die Tourismusplanung, Vorlage dazu war das Gebiet Axalp und Grindelwald.

Auch die in der Karte dargestellten Siedlungen und Gemeinden entsprechen realen Gemeinden, von denen die statistischen Daten für das Planungsspiel übernommen wurden. Damit stand den Studierenden eine für schweizerische Verhältnisse reale, aber verdichtete Grundlage für die Bearbeitung von Raumgliederungen, Siedlungs-, Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungskon-



zepten, Tourismusplanungen auf regionaler und lokaler Ebene und zum Entwurf von Zonenplänen zur Verfügung.

Neben der topographischen Karte wurde von Georges Grosjean für denselben Ausschnitt auch eine Geologische Karte entworfen und zwei Reliefs gestaltet; das eine für den gesamten Ausschnitt im Massstab 1:50 000, das andere für den Ausschnitt Oberwald zum Studium der Probleme im Alpenraum.

Beide befinden sich heute im Schweizerischen Alpenen Museum. Das Planungsspiel wurde letztmals im Wintersemester 1984/85 durchgeführt. Hans-Rudolf Egli, Bern

Relief zur Karte Aarsee, 1:50 000  
(Schweizerisches Alpines Museum, Bern)

Wir haben insgesamt acht Antworten erhalten, wobei diejenige von Robert Hodler (CH-6469 Haldi) die korrekteste war. Als zweiter Gewinner bestimmte das Los Stephan Suter (CH-8126 Zumikon). Sie erhalten eine Faksimileausgabe der Karte Helvetische Republik. Ein weiterer Leser sinnierte über den Zweck der Karte und kam zum Schluss, dass sie eventuell für einen Polterabend im Bundesamt für Landestopografie (!) oder für eine Fahrt ins Blaue angefertigt wurde.